

4. Oktober 2016 | Nr. 983

Zu dpa/lsw 2008 – „Jugendämter stellen 1762 Mal akute Gefährdung von Kindern fest“

Haußmann: Kinderschutzambulanzen an Krankenhäusern dringend erforderlich

Anstieg der Fälle akuter Gefährdung von Kindern legt Präventivmaßnahmen nahe

Zur Meldung, wonach die Jugendämter im Südwesten im vergangenen Jahr 10.960 Fälle und damit rund 8,5 Prozent mehr überprüft und dabei in 1.762 Fällen eine akute Gefährdung von Kindern festgestellt hätten, sagte der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Jochen Haußmann**:

„Die heutige Meldung ist ein klarer Indikator dafür, dass wir in Baden-Württemberg gut beraten wären, endlich an den Krankenhäuser Kinderschutzambulanzen einzurichten. Diese Maßnahme hatte ich bereits vor Jahren angeregt. Leider wollte die damalige Sozialministerin das Thema nicht aufgreifen, da sie einen anderen Ansatz verfolgte. Umso mehr hoffe ich jetzt, dass Sozialminister Manfred Lucha sich dieser Aufgabe mit der gebotenen Dringlichkeit annimmt.“

Hinweis: Der Antrag „Kinderschutzambulanzen in Baden-Württemberg“ (Landtags-Drucksache 15/1667) ist unter der folgenden Verknüpfung einsehbar <http://www.statistik-bw.de/OPAL/Ergebnis.asp?WP=15&DRSNR=1667>